

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	7
Einleitung: Was dieses Buch will, und was es <i>nicht</i> will	8
1. Angst vor weißen Kitteln – Klassisches Konditionieren	15
2. Ein gelernter Herzinfarkt? – Das Problem der Extinktion	28
3. The World Fair’s Nails – Lernen nach Versuch und Irrtum?	36
4. Ein unordentliches Kind wird ordentlich – Signale für neue Gewohnheiten	51
5. Michael, der Störenfried – Vom operanten Konditionieren und vom sozial-kognitiven Lernen	59
6. Wie Rita die Freude am Zeichnen verlernt – Von Verstärkungen und Belohnungen	79
7. Warten und verzichten lernen – Das Lernen von Plänen zur eigenen Impuls- und Verhaltenskontrolle	93
8. Prosoziales Verhalten lernen – Sozial-kognitive Aufbauprozesse und das Erlernen von sozialen Wertsystemen	114
9. Keine Angst vor Examen – Mehr als nur Desensibilisierung	124
10. Vorgesetzte lernen den Umgang mit Streß – Kognitives Verhaltenstraining und Aufbau handlungsleitender Kognitionen	142
11. Gelernte Hilflosigkeit bei einem Oberstufenschüler – Nicht-Kontingenzen und Ursachenzuschreibungen	158
12. Jonglieren lernen – Erwerb einer «Jongliergrammatik»	172
13. Lernen aus illustriertem Text – Über den Aufbau mentaler Modelle	195

14.	Vokabeln auswendig lernen – selbstreguliertes, adaptives Lernen .	230
15.	Theodor Fontanes «John Maynard» – Über globale und spezifische Lern- und Gedächtnishilfen	253
16.	Rechnen lernen: Aufbau numerischer Netzwerke – Ansätze aus Piagets genetischer Erkenntnistheorie	273
17.	Wie anschaulich ist anschauliches Lernen, zum Beispiel in Geometrie? – Begriffliche und figurale Komponenten des Lernens	295
18.	Stadtgeographie für einen Taxifahrer – Über den Aufbau von «kognitiven Karten»	315
19.	Streichholzaufgaben – Der gestaltpsychologische Ansatz: einsichtiges Lernen	334
20.	Schach spielen lernen – Der Aufbau von komplexen Operations- und Zielsystemen	351
	Vertiefende und weiterführende Literatur zu ausgewählten Kapiteln	375
	Bibliographie	379
	Namenverzeichnis	391
	Sachverzeichnis	393